

juli-september
2017

münchener
orgelsommer

Erlöserkirche

Kreuzkirche

St. Lukas

St. Markus

St. Matthäus

St. Johannes

grußwort



*Barbara Kittelberger
Stadtdekanin*

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

die Temperaturen steigen, die Münchner Biergärten, die Isar und schattige Museen locken die Bewohner und die vielen Gäste unserer „Weltstadt mit Herz“ zum erfrischen- den Bleiben. Auch die evangelischen Kirchen der Münchner Innenstadt haben ihre Türen weit geöffnet und laden 2017 wieder zum Münchner Orgelsommer ein.

Das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ taucht in den Konzertprogrammen immer wieder auf. Genießen Sie die Orgelmusik mit unseren Organisten und Künstlern aus Island, Brasilien und den USA. Lassen Sie sich verzaubern von Musik für Kinder, Uraufführungen für Gitarre und Orgel oder Orgelimprovisationen zu alten Stummfilmen.

Ich wünsche Ihnen anregende und genussvolle Stunden.

Ihre
Barbara Kittelberger

Der „Münchner Orgelsommer“ kann in diesem Jahr bereits zum vierten Mal stattfinden. Mein besonderer Gruß und Dank gilt den Münchner Organisten, die das sommerliche Orgelfestival vorbereitet haben und maßgeblich an Durchführung und Gelingen beteiligt sind. Im reichen Musikangebot der Landeshauptstadt lenken sie damit unseren Blick auf die Königin der Instrumente, deren Bedeutung im allgemeinen Musikleben zu schwinden scheint, sicher auch, weil viele Zeitgenossen die Orgel und ihre Musik als ein Synonym für Kirche an sich sehen. Eine besondere Erfahrung für den Besucher eines Orgelkonzerts im Orgelsommer ist aber gerade, dass er große Werke der Musikgeschichte, von hervorragenden Interpreten zu Gehör gebracht, an den bedeutsamen Orgeln der Stadt im Einklang mit der künstlerischen und akustischen Gestalt des jeweiligen Kirchenraums erleben kann.

Ich freue mich sehr, dass der Orgelsommer auch im Jahr des Reformationsjubiläums stattfindet. Über konfessionelle Grenzen hinweg geschieht alles Musizieren in den Konzerten zur Ehre Gottes und zur Freude und Erbauung der Hörerinnen und Hörer.

Ich wünsche gutes Gelingen bei der Durchführung des Orgelsommers und viel Freude beim Musizieren und Hören!

Ihr
Ulrich Knörr



*Ulrich Knörr
Landeskirchenmusikdirektor*

programm

sonntag | 2. juli | 19 uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Concerto C-Dur (BWV 594)
 I. [ohne Satzbezeichnung]
 Robert Selinger an der Ott-Orgel

Johann Ludwig Krebs (1713–1780)
Konzert a-Moll für zwei Orgeln
 I. Allegro
 Tobias Frank und Michael Roth
 an den beiden Markus-Orgeln

Alfred Hollins (1865–1942)
Grand Chœur II
 Tobias Frank an der Steinmeyer-Orgel

Arvo Pärt (* 1935)
Spiegel im Spiegel
Fassung für zwei Orgeln von Michael Grill
 Michael Grill und Armin Becker
 an den beiden Markus-Orgeln

Zsolt Gárdonyi (* 1946)
Hommage à Marcel Dupré
 Michael Grill an der Steinmeyer-Orgel

Oscar Peterson (1925–2007)
Hymn to Freedom
Bearbeitung für Orgel: Mons Leidvin Takle
 Armin Becker an der Steinmeyer-Orgel

Jean Langlais (1907–1991)
Chant de Paix
 Tobias Frank an der Steinmeyer-Orgel

Abdullah Ibrahim (* 1934)
Cape Town Flowers
 Koffi Blue – Excursions –
 Someday soon sweet samba – Chisa
 Michael Roth an der Steinmeyer-Orgel

sonntag | 9. juli | 11.30 uhr

ORGELMATINEE

MUSIK UND GEISTLICHE LYRIK

Orgel: Armin Becker
 Texte: Pfarrer Dr. Norbert Roth

„Vater unser im Himmelreich“

Josef Friedrich Doppelbauer (1918–1989)
Partita über Vater unser im Himmelreich
 Dialog – Ruhig fließend, cantabile – Fließende Achtel – Fuge

Wilhelm Middelschulte (1863–1943)
Zwei Studien über den Choral
Vater unser im Himmelreich
 Pedal solo – Basso ostinato

Armin Becker (* 1964)
Improvisation über Vater unser im Himmelreich

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Sonata VI in d-Moll (op. 65)
 Choral – Andante sostenuto – Allegro molto – Fuga – Finale

sonntag | 9. juli | 15 uhr

KINDER-ORGELKONZERT

Text, Gesang: Nina Laubenthal
 Orgel: Johannes Janeck

DIE KIRSCHIN ELFRIEDE
 nach einer Geschichte von Gerhard Engelsberger (* 1948)
 mit Musik von Christiane Michel-Ostertun (* 1968)

Kinder von 4 bis 9 Jahren sind herzlich eingeladen, die Orgel mit ihren vielseitigen Klängen zu entdecken und dieses faszinierende Instrument kennenzulernen. In der lebendigen Geschichte „Die Kirschin Elfriede“ werden die Kinder auf eine musikalische Reise mitgenommen. Ausgewählte, für Kinder passende Werke für Orgel und Gesang, bringen den Kindern die Orgel auch als Begleitinstrument näher. Kantor Johannes Janeck wird den Kindern die Funktionen der Orgel vorführen und erklären.

Geeignet für Kinder ab 4 Jahre
 Dauer: ca. 45 Minuten

sonntag | 16. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Björn Steinar Sólbergsson (Island)

Páll Ísólfsson (1893–1974)
Ostinato et fúghetta**3 ISLÄNDISCHE CHORALVORSPIELE****Páll Ísólfsson** (1893–1974) Víst ertu Jesús, kóngur klár**Páll Halldórsson** (1902–1988) Vertu Guð faðir, faðir minn**Hugi Guðmundsson** (* 1977) Gegnum Jesús helgast hjarta**Hreiðar Ingi** (* 1978)
Postlude**Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847)

Sonata VI in d-Moll (op. 65)

Choral mit Variationen – Allegro molto – Fuga – Finale: Andante

Max Reger (1873–1916)

Ein feste Burg ist unser Gott (op. 79b Nr. 2)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (op. 135a Nr. 4)

Toccata d-moll (op. 59 Nr. 5)

Pause

Jón Leifs (1899–1968) | bearb.: Björn Steinar Sólbergsson
Icelandic dances (op. 11)**Páll Ísólfsson** (1893–1974) | bearb.: Björn Steinar Sólbergsson
Three Piano Pieces

I Burlesca – II Intermezzo – III Capriccio

mittwoch | 19. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Joel Bacon (Colorado, USA)

Dietrich Buxtehude (1637–1707)
Ciacona in e (BuxWV 160)**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)
Concerto in d-Moll nach Vivaldi (BWV 596)
[Allegro] – Fuga – Largo – Finale**Leo Sowerby** (1895–1968)
Air with Variations**Franz Schmidt** (1874–1939)
Chaconne cis-Moll

sonntag | 23. juli | 15 uhr

KINDER-ORGELKONZERTText, Gesang: Nina Laubenthal
Orgel: Johannes Janeck**DIE KIRSCHIN ELFRIEDE**nach einer Geschichte von Gerhard Engelsberger (* 1948)
mit Musik von Christiane Michel-Ostertun (* 1968)

Kinder von 4 bis 9 Jahren sind herzlich eingeladen, die Orgel mit ihren vielseitigen Klängen zu entdecken und dieses faszinierende Instrument kennenzulernen. In der lebendigen Geschichte „Die Kirschin Elfriede“ werden die Kinder auf eine musikalische Reise mitgenommen. Ausgewählte, für Kinder passende Werke für Orgel und Gesang, bringen den Kindern die Orgel auch als Begleitinstrument näher. Kantor Johannes Janeck wird den Kindern die Funktionen der Orgel vorführen und erklären.

Geeignet für Kinder ab 4 Jahre
Dauer: ca. 45 Minuten
Eintritt frei – Spenden erbeten

mittwoch | 26. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Benedito Rosa (Rio de Janeiro)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Toccata und Fuge in F-Dur (BWV 540)**Franz Liszt** (1811–1886)
Evocation à la Chapelle Sixtine**Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847)
Sonate Nr. 5 in D-Dur (op. 65)
Andante – Andante con moto – Allegro maestoso**Max Reger** (1873–1916)
Melodia (aus op. 59)**Charles Tournemire** (1870–1939)
Choral-Improvisation über *Victimae paschali*
Transkription Maurice Duruflé

freitag | 28. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Helga Schauerte–Maubouet (Paris)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
 Praeludium pro Organo pleno (BWV 552)
 aus dem 3. Teil der Clavierübung (1739)
 Duetto II (BWV 803)

Sieben Bearbeitungen zum Luther-Choral
Vater unser im Himmelreich

- Anonym (1591)
- **Kaspar Othmayr** (1515–1553) | Das Vaterunser (1547)
- Anonym (16. Jh.) | Ricercare primi toni
- **Dietrich Buxtehude** (1637–1707)
- **Georg Böhm** (1661–1733)
- **Georg Philipp Telemann** (1681–1767)
- **Johann Sebastian Bach** (BWV 683)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
 Duetto IV (BWV 805)

Gaston Bélier (1863–1938)
 Toccata

Louis Vierne (1870–1937)
 Arabesque

Jehan Alain (1911–1940)
 Trois Danses
Joies (Freude) – Deuils (Trauer) – Luttes (Kampf)

sonntag | 30. juli | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: KMD Matthias Ank (Nürnberg)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
 Liebster Jesu, wir sind hier (BWV 633)
 Praeludium und Fuge e–Moll (BWV 533)
 Inventio a–Moll (BWV 784)

Philip Glass (* 1937)
 Dance No. 4

Pause

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
 Präludium und Fuge d–moll (op. 37 Nr. 3)
Thomas Attwood in London gewidmet

Thomas Tallis (um 1505–1585)
 Three Keyboard Pieces
 Fantasy – Gloria tibi Trinitas – Lesson

durchkreuzt mit **Philip Glass**
 Music in Contrary Motion (several parts)

Herbert Howells (1892–1983)
 Master Tallis's Testament
 Paean (Lobgesang)
 aus *Six Pieces for Organ*

montag | 31. juli | 20.30 uhr

ORGELKINO I

Orgel: Lukas Grimm

Lotte Reiniger
 DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED (1926)

*Stummfilm mit Live-Improvisation
 (Spieldauer 80 Minuten, Getränke in der Pause)*

„Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ aus dem Jahr 1926 gilt als erster abendfüllender Animationsfilm der Filmgeschichte. Der Silhouettenfilm von Lotte Reiniger erzählt mit viel Fantasie und poetischen Szenen den Kampf zwischen Gut und Böse nach den bekannten Märchengeschichten aus „Tausendundeiner Nacht“, wobei im Besonderen Elemente von „Aladin und die Wunderlampe“ in die Handlung eingeflochten wurden.

dienstag | 1. august | 21 uhr

MONDSCHEINSERENADE I

Orgel: KMD Michael Grill
 Violine: Ulrich König

„Jean Desplanes“ Giovanni Antonio Piani (1678–1760)
 Intrada

Gaetano Pugnani–Kreisler (1731–1798)
 Präludium und Allegro

Francesco Geminiani (1680–1762)
 Sonate c–Moll
 Largo – Allegro moderato – Siciliana – Allegro non troppo

Johann Georg Herzog (1822–1909)
 Präludium und Fuge C–Dur für Orgel

Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901)
 Ouvertüre (op. 150 Nr. 6)

Ernest Bloch (1880–1959)
 Nr. 2 „Nigun“
 Nr. 3 „Simchas Tora“
 aus *Three Pictures of chassidic life*

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
 Konzertstück C–Dur (WoO 5)

mittwoch | 2. august | 20.30 uhr

ORGELKINO II

Orgel: Lukas Grimm

Fritz Lang
FRAU IM MOND (1928/29)

*Stummfilm mit Live-Improvisation
(Spieldauer 150 Minuten, Getränke in der Pause)*

Es gibt für den menschlichen Geist kein Niemals, höchstens ein Noch nicht. Schon von den frühen Tagen an ist das Kino auf den Mond gefahren: „Frau im Mond“ von Fritz Lang ging mit naturwissenschaftlichem Ernst und dem Pathos der Ingenieure an die Sache heran, blieb im Kern aber trotzdem ein romantisches Unternehmen. Ein verrückter Professor hat eine „Mondgoldtheorie“, für die wahren Helden geht es auf dem Erdtrabanten aber um den Triumph, der allein die Alternative zwischen den „Kaufleuten“ und den „Phantasten und Idealisten“ aufheben kann: um die wahre Liebe.

donnerstag | 3. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Matthias Bertelshofer (München)
Michael Lachenmayr (Mindelheim)

Antonio Vivaldi (1678–1741)
Concerto a-Moll (op. 3 Nr. 8)
aus L'Estro armonico
Allegro – Larghetto e spritioso – Allegro
Orgelfassung nach Johann Sebastian Bach (BWV 593)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' (BWV 676)

César Franck (1822–1819)
Fantaisie (1854)

Robert Schumann (1810–1856)
Sechs Studien in Kanonischer Form (op. 56)
1. Nicht zu schnell (C-Dur)
2. Mit innigem Ausdruck (a-Moll)
5. Nicht zu schnell (h-Moll)

Max Reger (1873–1916)
Fantasie über den Choral
Straf mich nicht in deinem Zorn (op. 40 Nr. 2)

freitag | 4. august | 20.30 uhr

ORGEL-UTOPIE

Orgel: Robert Selinger

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
DRITTER THEIL DER CLAVIER ÜBUNG

Präludium	(BWV 552/1)
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit	(BWV 669)
Christe, aller Welt Trost	(BWV 670)
Kyrie, Gott heiliger Geist	(BWV 671)
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit	(BWV 672)
alio modo – manualiter	
Christe, aller Welt Trost	(BWV 673)
Kyrie, Gott heiliger Geist	(BWV 674)
Allein Gott in der Höh sei Ehr	(BWV 675)
Allein Gott in der Höh sei Ehr	(BWV 676)
Fughetta super Allein Gott in der Höh sei Ehr	(BWV 677)
Fuga	(BWV 552/2)

samstag | 5. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Stefan Kagl (Herford)

RUSSISCHE TRÄUME

Elena Kozemirenko (* 1972)
Ferenc Liszt Dancing (2011) *für Stefan Kagl*

Alexander Porfirjewitsch Borodin (1833–1887)
Polowetzer Tänze *aus der Oper Fürst Igor*
Introduzione: Andantino – Allegro vivo –
Allegro Presto – Allegro con spirito – Piu animato
bearb.: Elena Kozemirenko

Modest Mussorgskij (1839–1881)
Bilder einer Ausstellung *bearb.: Stefan Kagl*

Promenade
Gnomus
Promenade
Das alte Schloß
Promenade
Tuileries
Bydlo
Promenade
Ballett der Küken in den Eierschalen
Samuel Goldberg und Schmuyle
Promenade
Der Marktplatz von Limoges
Katakomben
Con Mortuis in Lingua Mortua
Baba-Yaga
Das große Tor von Kiev

dienstag | 8. august | 21 uhr

MONDSCHEINSERENADE II

Orgel: KMD Michael Grill

Gitarre: Stefan Barscay

NACHT UND TRAUM

Stephan Marc Schneider (* 1970)

Wort um Wort, Ton um Ton für Orgel und Gitarre, Uraufführung

Friedrich Högner (1897–1981)

Der Mond ist aufgegangen für Orgel

Klaus Hinrich Stahmer (* 1941)

Nacht und Träume

Alois Bröder (* 1961)

Nachträume

Joachim F. W. Schneider (* 1970)

Nacht und Träume Lied nach Franz Schubert

Johannes X. Schachtner (* 1985)

Reigen (in Meeresstille) – Albumblatt für Gitarre (2017)

Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)

Harmonies du Soir (aus op. 72) für Orgel

Enjott Schneider (* 1950)

– Obscuritas Traumbild

– The Stones of New Grange

Eine Spiral-Musik für Gitarre und Orgel, Uraufführung

donnerstag | 10. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

An der Ott-Orgel: Carlo M. Barile (Italien)

IN MEMORIAM KARL RICHTER

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Toccatà, Adagio und Fuge C-Dur (BWV 564)

Aria (BWV 988)

Toccatà und Fuge F-Dur (BWV 540)

Wachet auf, ruft uns die Stimme (BWV 645)

Toccatà und Fuge d-moll Dorische (BWV 538)

sonntag | 13. august | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Tobias Frank (München)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge G-Dur (BWV 541)

Wir glauben all an einen Gott (BWV 740)

Robert Schumann (1810–1856)

Fuge über B – A – C – H (op. 60 Nr. 5)

Franz Liszt (1811–1886) | bearb.: Marcel Dupré

Variationen über Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Pause

Marcel Dupré (1886–1971)

Präludium und Fuge H-Dur (op. 7 Nr. 1)

Claude Debussy (1862–1918) | bearb.: Léon Roques

Deux Arabesques

Andantino con moto – Allegretto scherzando

Guy Bovet (* 1942)

Hamburger Totentanz aus Trois Préludes Hambourgeois (1987)

Sergei Rachmaninoff (1873–1943) | bearb.: Louis Vierne

Prelude cis-Moll (op. 3 Nr. 2)

Jean Langlais (1907–1991)

Fête (op. 51)

dienstag | 15. august | 21 uhr

MONDSCHEINSERENADE III

Orgel: Bernd Wintermann

Flöte: Barbara Wagner

MUSIK FÜR EINEN SOMMERABEND

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Flötenkonzert G-Dur (op. 10 Nr. 4) Allegro – Largo – Allegro

Doug Denisen (* 1955)

Slane – Beautiful Saviour – Inspiration

Cécile Chaminade (1857–1944)

Meditation – Pastorale Enfantine

Francois-Joseph Gossec (1834–1929)

Gavotte – Tambourin

Thoma Simaku (* 1958)

Sea Images

Augusta Holmés (1847–1903)

Clair de Lune

Kathleen Basi (* 1974)

A walk in the woods Morning Mist – Clouds on the Mountain

– Rainmaker – Mockingbird – Starlight

Joseph Rheinberger (1839–1901)

Abendlied

donnerstag | 17. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Jan Dolezel (Tschechien)

Heinrich Kaminski (1886–1946)
Drei Choralvorspiele (1929/30)

- Wir glauben all an einen Gott
- Vater unser im Himmelreich
- Morgenglanz der Ewigkeit

Johann Ulrich Steigleder (1593–1635)
aus dem Tabulaturbuch *Darinnen Daß Vatter unser* (1627)

- Variation 4 – Coral im Discant. 4 Vocum.
- Variation 6 – Coral im Baß. 4 Vocum.
- Variation 19 – Coral im Baß. 3 Vocum.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Fantasia in C–Dur (BWV 570)**Vítězslav Novák** (1870–1949)
St. Wenzel–Triptychon (op. 70)
Toccata – Ciacona – Fuga

freitag | 18. august | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Bernhard Haas (München)

Johann Jacob Froberger (1616–1667)
Toccata alla levazione (FbWV 105 | 1649)**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)
aus den Schübler–Chorälen (1725)
– Wo soll ich fliehen hin (BWV 646)
– Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ (BWV 649)
– Kommst du nun Jesu vom Himmel herunter (BWV 650)**Iannis Xenakis** (1922–2001)
Gmeeeoorh (1974)**Robert Schumann** (1810–1856)
Ouverture, Scherzo und Finale (op. 52 | 1841/45)
bearb.: Bernhard Haas

donnerstag | 24. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Michael Roth (München)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Präludium und Fuge Es–Dur (BWV 552)**FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND WINTER
Musik im Lauf der Jahreszeiten****I Michael Roth** (* 1977)
Sonett – Vorfrühling**II Christian August Sinding** (1856–1941)
Rustle of Spring – Frühlingsrauschen (op. 32 Nr. 3)**III Pjotr Iljitsch Tschaikowski** (1840–1893)
Juni (op. 37 Nr. 6) aus *Die Jahreszeiten***IV Marcos Kostenbader Valle** (* 1943)
Summer Samba**V Antonio Vivaldi** (1678–1741)
L'autunno – der Herbst (RV 293)**VI Axl Rose** (* 1962)
November Rain**VII Michael Roth** (* 1977)
Flight of an eagle – Winter**Georg Friedrich Händel** (1685–1759)
Medley Zadok the Priest – Feuerwerksmusik – Wassermusik

sonntag | 27. august | 19 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Jörg F. Reddin (Bachstadt Arnstadt)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Sonate A–Dur (op. 65 Nr. 3)
basierend auf Luthers Choral *Aus tiefer Not schrei ich zu dir*
Con moto maestoso – Andante tranquillo**Niels Wilhelm Gade** (1817–1890)
Drei Tonstücke für Orgel (op. 22)
Moderato – Allegretto – Allegro**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)
Erbarm dich mein, o Herre Gott (BWV 721)
(1704 in Arnstadt entstanden)**Alfrēds Kalniņš** (1879–1951)
Fantasie g–Moll*Pause***Johann Sebastian Bach** (1685–1750)
Präludium und Fuge a–Moll (BWV 543)**August Gottfried Ritter** (1811–1885)
Sonate Nr. 3 a–Moll (op. 23)
Rasch – Rezitativ – Nicht schleppend – Maestoso –
Rasch – Entschlossen – Fuge

donnerstag | 31. august | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Danijel Drilo (München)

ORGELWERKE ÜBER LUTHERS CHORAL
„Vater unser im Himmelreich“ (1539)

Samuel Scheidt (1587–1654)

Cantio Sacra: Vater unser im Himmelreich

(Tabulatura Nova, Teil I, 1624, SSWV 104), 9 Verse

1. Vers: Vater unser im Himmelreich
2. Vers: Geheiligt werd der Name dein
3. Vers: Es kommt dein Reich zu dieser Zeit
4. Vers: Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
5. Vers: Gib uns heut unser täglich Brot
6. Vers: All unser Schuld vergib uns, Herr
7. Vers: Führ uns, Herr, in Versuchung nicht
8. Vers: Von allem Übel uns erlös
9. Vers: Amen, das ist: Es werde wahr

Georg Böhm (1661–1733)

Vater unser im Himmelreich, à 2 Claviers et Pedal

(Niederschrift Johann Gottfried Walthers um 1710–12)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Vater unser im Himmelreich (BWV 682)

aus der Clavier-Übung Teil III (1739)

Canto fermo in canone. a 2 Clav. e Pedale

>>

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Sonate VI in d-Moll (op. 65)

Choral mit Variationen über den Choral *Vater unser im Himmelreich*

Fuge: Sostenuato e legato – Finale: Andante

Max Reger (1873–1916)

Choralvorspiel über

Vater unser im Himmelreich (op. 67 Nr. 39)

Hugo Kaun (1863–1932)

Poetische Stimmungsbilder (Werk 110 Nr. 9)

Vater unser im Himmelreich – Innig

Johann Nepomuk David (1895–1977)

Kleine Partita über *Vater unser im Himmelreich*aus *Choralwerk II/13*

1. Fast langsam – 2. Im gleichen Zeitmaß – 3. Langsam

Jean Langlais (1907–1991)

Notre Père qui es aux Cieux

aus *Livre Œcuménique pour Orgue, Nr. 8*

Manfred Kluge (1928–1971)

Vater unser im Himmelreich – neun Strophen für Orgel (1963)

1. Rahmenstück (Anruf)
2. Bitte: um Klarheit
3. Bitte: um Erfüllung
4. Bitte: um Güte
5. Bitte: ums Nährende
6. Bitte: um Freiheit
7. Bitte: um Durchblick
8. Bitte: um Leben, um Liebe
9. Rahmenstück (Amen)

donnerstag | 7. september | 20 uhr

ORGELKONZERT

Orgel: Armin Becker (München)

ALLA RUMBA

Peter Planyavsky (* 1947)

Toccata alla Rumba

Maria Teresa Vera (1895–1965)

Veinte años

George Gershwin (1898–1937)

Cuban Overture *bearb.: Armin Becker*I Got Rhythm *bearb.: Maurizio Machella*

Andreas Willischer (* 1955)

Toccata alla Rumba

Mons Leidvin Takle (* 1942)

Calling For You

Rumba Toccata (*Uraufführung*) für Armin Becker

Hans-Martin Kiefer (* 1964)

B-A-C-H-Rumba für Stefan Kagl

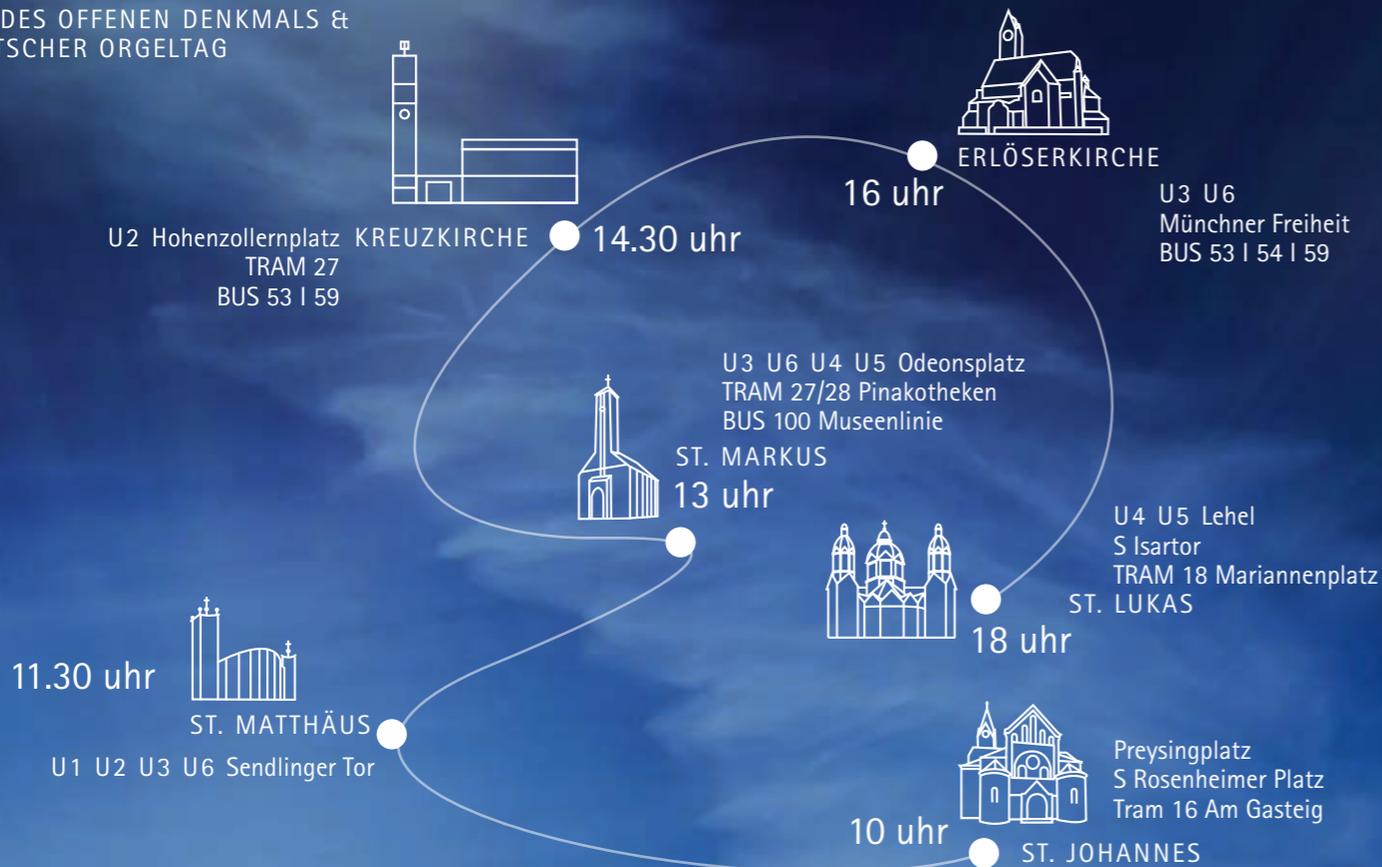
Robert Elmore (1913–1985)

Rhumba

sonntag | 10. september

TAG DES OFFENEN DENKMALS &
DEUTSCHER ORGELTAG

orgelspaziergang



St. Johannes

10 uhr

ORGEL-GOTTESDIENST

Orgel: Johannes Janeck
Liturgie: Pfarrer Peter Dölfel

Nicolas de Grigny (1672-1703)
Livre d'Orgue – Teile aus der Orgelmesse

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' (BWV 662)
aus den *Leipziger Chorälen*

Charles-Marie Widor (1844-1937)
Finale
aus der *Symphonie VI* (op. 42 Nr. 1)

St. Matthäus

11.30 uhr

ORGELMATINÉE im Anschluss Kirchenführung

MUSIK UND GEISTLICHE LYRIK

Orgel: Armin Becker
Lesung: Pfarrer Dr. Norbert Roth

„Ein' feste Burg ist unser Gott“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Choralvorspiel über *Ein' feste Burg ist unser Gott*
(BWV 720)

Wilhelm Middelschulte (1863-1943)
Tocatta über *Ein' feste Burg ist unser Gott*
Allegro maestoso – Andante sostenuto (ma con moto) – Allegro vivo
– Andante sostenuto – Allegro maestoso

Armin Becker (* 1964)
Jazzimprovisation über *Ein' feste Burg ist unser Gott*

Wilhelm Rudnick (1850-1927)
Reformation: Fantasie über
Ein' feste Burg ist unser Gott (op. 33a)
für August Wilhelm Gottschalg
Maestoso – Andante – Finale: Allegro moderato

13 uhr

ORGELKONZERT UND KIRCHENFÜHRUNG
Orgel: Marcus Nelles & Michael Roth

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)
Fantasia chromatica

Max Reger (1873-1916)
Fantasie und Fuge über B-A-C-H (op. 46)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Adagio (BWV 1056)
aus dem *Cembalokonzert f-Moll* (BWV 1056)

14.30 uhr

ORGELKONZERT
BACH ERKLÄRT IN 30 MINUTEN

Orgel: Robert Selinger

VI. Jesus Christus, unser Heiland
BWV 688, 689 und 4 Duette BWV 802-805

16 uhr

ORGELKONZERT
Orgel: KMD Michael Grill

Johann Georg Herzog (1822-1909)
Präludium und Fuge C-Dur

Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)
Trio g-Moll (op. 49 Nr. 1)

Max Reger (1873-1916)
Te Deum (op. 59 Nr. 12)

Friedrich Högner (1897-1981)
Präludium h-Moll
zu Bachs Fuge über ein Thema von Corelli

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fuge h-Moll über ein Thema von Corelli (BWV 579)
Fantasie G-Dur (BWV 572)

18 uhr

ORGELKONZERT
Orgel: Tobias Frank

Felix Mendelssohn Bartholdy (1865-1942)
Präludium in B-Dur (op. 35 Nr. 6)
bearb.: Marcel Dupré

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Concerto III d-Moll (BWV 974)
[ohne Satzbezeichnung] – Adagio – Presto

Alexander Borodin (1833-1887)
Eine Steppenskizze aus Mittelasien
bearb.: Marcel Dupré

Gabriel Fauré (1845-1924)
Pelléas et Mélisande (op. 80)
Fileuse – Sicilienne
bearb.: Louis Robilliard

Peter Tschaikowsky (1840-1893)
Nußknacker-Suite (op. 71a / Auszüge)
Ouverture miniature – Tanz der Zuckerfee –
Tanz der Rohrflöten – Blumenwalzer
bearb.: Reginald Goss-Custard

sonntag | 5. august bis 3. september

orgelmatineen

BACH ERKLÄRT IN 30 MINUTEN

5 Matineen & ein Konzert in Ton und Wort zu den Chorälen der Clavier Übung.
 letzter Teil Sonntag, 10.09., 14.30 Uhr im Rahmen des Orgelspaziergangs

Orgel & Erläuterungen: Robert Selinger

sonntag | 6. august | 11.15 uhr
 I. Dies sind die heiligen zehen Gebot (BWV 678, 679)

sonntag | 13. august | 11.15 uhr
 II. Wir gläuben all an einen Gott (BWV 680, 681)

sonntag | 20. august | 11.15 uhr
 III. Vater unser im Himmelreich (BWV 682, 683)

sonntag | 27. august | 11.15 uhr
 IV. Christ unser Herr zum Jordan kam (BWV 684, 685)

sonntag | 3. september | 11.15 uhr
 V. Aus tiefer Not schrei ich zu dir (BWV 686, 687)

sonntag | 10. september | 14.30 uhr
 VI. Jesus Christus, unser Heiland
 (BWV 688, 689 und 4 Duette BWV 802-805)



MATTHIAS ANK

Matthias Ank studierte Kirchenmusik in Heidelberg. Zunächst war er als Domorganist und Assistent des Domkantors in Braunschweig tätig bis er 1991 nach Hagen wechselte. Seit 1996 ist er für die Kirchenmusik an der Nürnberger Lorenzkirche, dem größten evangelischen Kirchenbau Bayerns, verantwortlich. Dort gestaltet er ein jährlich thematisch wechselndes dramaturgisch stringentes Programm „am Puls der Zeit“. 2000 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor; 2009 Kulturpreis der Stadt Nürnberg.



JOEL BACON

bekleidet eine Stiftungsprofessur an der Colorado State University in Fort Collins und ist Inhaber des Lehrstuhls für Orgel und Liturgiewissenschaft. Mit einer Dissertation über die Verwendung der Orgel in Orchesterwerken erwarb er seinen Ph.D. in historischer Musikwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Joel Bacon ist Organist an der katholischen Kirche St. Johannes XXIII in Fort Collins, an der er einen Chor leitet, der sich auf gregorianischen Gesang und sakrale Polyphonie spezialisiert hat.



STEFAN BARCSAY

studierte an der HdK in Berlin. Er ist Lehrer an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach, wo er Schüler auf ein Musikstudium vorbereitet. Neben der Pflege des klassischen Repertoires verfolgt Stefan Barcsay ein großes Interesse an der zeitgenössischen Musik. Enge Zusammenarbeit mit Komponisten wie Enjott Schneider, Alois Bröder, Ulrich Schultheiss, Stephan Marc Schneider, Dominik Uhrmacher, Joachim F. W. Schneider, Toni Völker u. a., deren Musik er uraufgeführt hat und auf CDs einspielte.



CARLO M. BARILE

studierte Orgel am Conservatorio di Musica N. Piccini in Bari (Italien) und Jazzklavier am Boston Berklee College of Music (USA). 2011 bekam er das Orgel-Konzertexamen an der Hochschule für Musik in Detmold. Später studierte er Alte Musik am Conservatorio San Pietro a Majella in Neapel. Er bildet sich weiter bei Dr. Naji Hakim und beim Thomasorganisten Ullrich Böhme. Als Organist, Cembalist, Jazzpianist und -komponist konzertiert er regelmäßig in Europa und USA.



ARMIN BECKER

studierte Romanistik, Musikwissenschaft und Mathematik in München und Paris. Im Bemühen um die Erweiterung des klassischen Repertoires und die Entwicklung außergewöhnlicher Konzertprojekte, häufig im Bereich von Jazz und Tango, gilt sein besonderes Interesse Transkriptionen, Arrangements und der Improvisation. Konzertreisen führten ihn in mehrere europäische Länder und nach Kanada.



MATTHIAS BERTELSHOFER

(geb. 1991) begann seine Ausbildung zum Organisten in Weiden i.d.Opf. Seit 2010 studiert er in München die Fächer Schulmusik, Kirchenmusik, Orgel und Chordirigieren. Zu seinen Lehrern zählen Prof. Harald Feller (Orgel) und Prof. Michael Gläser (Chorleitung). 2013 übernahm Bertelshofer die musikalische Leitung des Posaunenchores St. Markus München, mit dem er im Mai 2016 den ersten Preis beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Ulm gewann. Seit 2016 leitet er den Jungen Chor des Akademischen Gesangvereins München.



JAN DOLEŽEL

(geb. 1984 in Pilsen, Tschechien) wird von Publikum und Fachkritik gleichermaßen für seine souveräne Beherrschung des Instrumentes und sein ausgeprägtes Spiel geschätzt. Er studierte Musik in Pilsen, Prag, Lübeck und Würzburg. In seiner intensiven Konzerttätigkeit legt Jan Doležel einen großen Wert auf Aufführungen von aussagekräftigen und wenig gespielten Kompositionen. Seit 2012 unterrichtet er Orgel an der Hochschule für Musik in Würzburg.



DANIJEL DRILO

diplomierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst – Heidelberg–Mannheim bei P. Schumann im Hauptfach Orgel und dazu bei H. Thürwächter und Ch. Back im Hauptfach Klavier, danach Konzertexamen im Fach Orgel bei L. Krämer (Speyer). Es folgten mehrere Meisterkurse bei L. Lohmann, L. F. Tagliavini, J. van der Kooy, D. Roth u. a. Er gibt zahlreiche Konzerte an der Orgel, dem Klavier und Kunstharmunium und veröffentlicht in den Orgelbauzeitschriften *Ars Organi* und *Acta Organologica*.



TOBIAS FRANK

ist Kirchenmusiker an St. Lukas, Kulturkirche und Dom der Protestanten in München. Nach seinem Studium an der Münchner Musikhochschule folgten ergänzende Studien der anglikanischen Kirchenmusik und Orgel in England. Von 2008 bis 2015 war er Kantor im mecklenburgischen Neubrandenburg. Orgelkonzerte führen ihn regelmäßig an bedeutende Kirchen und Kathedralen im In- und Ausland. Weitere Informationen über den Organisten unter www.tobiasfrank.org



MICHAEL GRILL

Der Komponist und Herausgeber Michael Grill studierte Orgel und evangelische Kirchenmusik u.a. bei Prof. Karl Richter in München. Bevor er 2008 Kirchenmusikdirektor an der Erlöserkirche in München-Schwabing wurde, war er jahrelang freier Organist an der Matthäuskirche in München, sowie Kirchenmusiker an der Münchner Andreaskirche, wo er u.a. die „Fürstenrieder Bachtage“ ins Leben rief. Konzerte führten ihn ins europäische Ausland, nach Israel, Südamerika und in die USA.



LUKAS GRIMM

studierte Kirchenmusik und Orgel-improvisation bei Jürgen Essl an der Musikhochschule Stuttgart, sowie Orchesterleitung an der Musikhochschule Karlsruhe. Preise (u.a. beim Internationalen Kompositionswettbewerb „Aristide Cavaillé-Coll“ Paris 2011) zeugen von seiner Tätigkeit als Komponist für alle Arten von Besetzungen. Als Orgelimprovisator versucht er stets durch Innovationen die traditionsreiche Klangsprache des Instruments ins Heute zu erweitern.



BERNHARD HAAS

studierte Orgel, Klavier, Cembalo, Kirchenmusik, Komposition und Musiktheorie in Köln, Freiburg und Wien. Er gewann zahlreiche Preise bei internationalen Orgelwettbewerben. 1994 erhielt er eine Professur für Orgel in Stuttgart, seit 2013 lehrt er an der Hochschule für Musik und Theater München. Konzerte, Kurse, Jurytätigkeit und Aufnahmen in den meisten europäischen Ländern, Japan und Südkorea. Zahlreiche Fachpublikationen.



JOHANNES JANECK

geboren in Nürnberg, studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Bis 2016 arbeitete er als Kantor in Thüringen und musikalischer Mitarbeiter der Kinder- und Jugendchöre schola cantorum weimar. Seit Anfang 2017 leitet er die Singschule St. Johannes am Preysingplatz in Haidhausen und ist als Chorassistent der Kinder- und Jugendchöre ViVaVo an der Städtischen Sing- und Musikschule München tätig.



STEFAN KAGL

studierte an der Musikhochschule München bei Klemens Schnorr und in Paris u.a. bei Jean Langlais. Seine Konzertlaufbahn führte ihn zu allen wichtigen Kathedralen und Konzertsälen Europas und Russlands. Seit 2002 ist er Münsterkantor in Herford, seit 2005 Dozent für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der dortigen Hochschule für Kirchenmusik. Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie Veröffentlichungen in Fachzeitschriften runden sein Tätigkeitsfeld ab.



ULRICH KÖNIG

„Eine Lektion in Sachen Spielkultur“ bescheinigte der Münchner Merkur dem, u.a. in München und Wien bei T. Kaksuka, F. Gulli und V. Klimov ausgebildeten Geiger Ulrich König und die Süddeutsche Zeitung schrieb über ihn und sein 1989 gegründetes „Ensemble Lodron“, mit dem er bisher über 400 Konzerte im In- und Ausland absolvierte: „Beethovens Violinkonzert wurde als lyrisches, im Finale heiter-tänzerisch bewegtes und gleichzeitig brillant virtuoses Werk realisiert.“



MICHAEL LACHENMAYR

(geb. 1989) studierte in München von 2010-15 katholische Kirchenmusik mit Schwerpunkt Chorleitung (Prof. Michael Gläser). Zusätzlich studiert er seit 2013 das Konzertfach Orgel, zunächst in der Orgelklasse von Prof. Edgar Krapp, dann bei dessen Nachfolger Prof. Bernhard Haas. Er nahm an Meisterkursen namhafter Organisten wie Jean Guillou, Ludger Lohmann und Jon Lauvik teil. Im Juli 2015 wurde er als Kirchenmusiker an die neue Schmid-Orgel von St. Stephan in Mindelheim berufen.



NINA LAUBENTHAL

ist Sopranistin und Musikpädagogin M.A. Sie sang bereits die Hauptpartien in Aschenputtel von Nicolo Isouard, Violetta in La Traviata, Pamina in Die Zauberflöte, Agathe in Der Freischütz und Frau Fluth in Die lustigen Weiber von Windsor. Im Konzertfach wird sie oft verpflichtet und pflegt überdies regelmäßig den Liedgesang im Konzert. Die Sopranistin ist seit 2013 Mitglied des Münchner Musikerinnen-Ensembles Oper To Go. Sie unterrichtet Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Klavier und Gesang.



MARCUS NELLES

(geb. 1974 in Köln) spielt Orgel seit seinem 13. Lebensjahr. 1987, 1989 und 1992 wurde er Landessieger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und erhielt 1991 einen Sonderpreis beim I. Internationalen Wettbewerb für Junge Organisten in Ljubljana. Neben seinem Jurastudium studierte er bei Viktor Lukas an der Musikhochschule Köln in der Hochschulklassen Orgel. Seit 2004 ist er in München als Organist in Gottesdiensten und Konzerten tätig.



JÖRG F. REDDIN

(geb. 1973 in Rostock) nach Studien für Kirchenmusik und Gesang in Hamburg, Wien und Halle/Saale arbeitete er u.a. als Kirchenmusiker an der Bismarck-Gedächtniskirche in Aumühle, der Stiftskirche Bützow und der Marienkirche in Plau am See. Seit September 2013 ist er Kirchenmusiker in Arnstadt (u.a. an der Johann-Sebastian-Bach-Kirche) und Kreiskantor für den Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau. Konzerttätigkeit als Organist und Sänger im In- und Ausland.



BENEDITO ROSA

ist Organist der Catedral Metropolitana de S. Sebastiao do Rio de Janeiro (Katholische Kathedrale). Orgelstudien an der Musikhochschule der Universidade Federal do Rio de Janeiro - UFRJ (Bundesuniversität von Rio de Janeiro) bei Professorin Gertrud Mersiovsky mit Auszeichnung (Gold-Medaille) abgeschlossen. Cembalist/Organist beim Ensemble „Symphonia Brasil Barroco“. Präsident des Organistenbundes der Stadt Rio de Janeiro und dort auch Leiter des Internationalen Orgelfestspiels der Stadt.



MICHAEL ROTH

studierte in Weimar und München Kirchenmusik, Musiktheorie und Gehörbildung. Seit 2012 ist er Kantor an der Markuskirche und Dekanatskantor für München-Mitte. Die Pflege der Tradition mit Kantatengottesdiensten und Musik von Johann Sebastian Bach liegt ihm dort ebenso am Herzen wie das Einbringen neuer Formen und Stile in Gottesdienste und Konzerte. Dabei reizt ihn die Gegenüberstellung von Alt und Neu, von Tradiertem und Modernem, von Bekanntem und Ungehörtem.



**HELGA SCHAUERTE-
MAUBOUET**

Die mit nationalen Verdienstorden Deutschlands und Frankreichs hochdekorierte Organistin, Herausgeberin und Musikwissenschaftlerin Helga Schauerte-Maubouet zählt zu den profundesten Kennerinnen der französischen Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere Jehan Alains. Sie lehrt am Pariser Konservatorium Nadia et Lili Boulanger und ist Organistin der Deutschen Evangelischen Kirche zu Paris. Über 40 CD-Einspielungen dokumentieren ihre Interpretationskunst.



ROBERT SELINGER

ist Organist der Kreuzkirche München, künstlerischer Leiter des Svapinga Consorts und Assistent von Prof. Christine Schornsheim an der Musikhochschule München. Inspiriert durch seine Studien in Stuttgart, München und Toulouse setzt er sich intensiv mit historischen (Tasten-) Instrumenten auseinander. Zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben begleiteten seine Studienzeit. Konzerte und Kurse führten ihn wiederholt ins europäische Ausland und nach Japan.



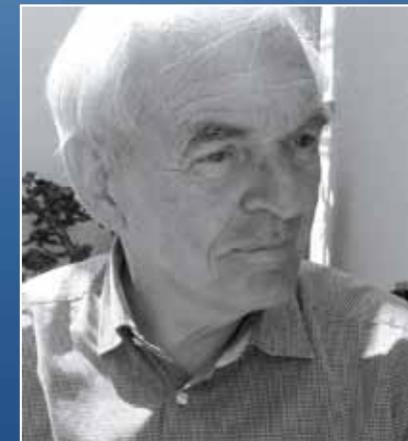
BJÖRN STEINAR SÓLBERGSSON

studierte an der National Church School of Music in Island, in Rom bei James E. Goëttsche und in Frankreich bei Susan Landale. 1986 wurde er zum Organisten an der Kirche Akureyri in Nordisland ernannt, bevor er 2006 an die Hallgrímskirche in Reykjavík berufen wurde. Er konzertiert in ganz Europa, den USA und in Kanada, erhielt diverse Preise für sein Orgelspiel und spielte mehrere CDs und Rundfunkaufnahmen für das Isländische Staatsradio und -fernsehen ein.



BARBARA WAGNER

begann im Alter von 14 Jahren mit dem Flötenspiel. Im Anschluss an ihr Studium der Musikwissenschaft, Anglistik und Romanistik in Freiburg vertiefte sie ihre Flötenausbildung im privaten Studium bei Gülsen Tatu, Stuttgart, und führte ihre Ausbildung später bei Klaus Holsten und Ivana Zahirovic in München fort. Seit 2002 ist Barbara Wagner freiberuflich als Flötistin und Seidenmalerin tätig. Sie ist Mitglied in verschiedenen Kammermusik-Ensembles und Projektorchestern.



BERND WINTERMANN

ist promovierter Germanist und war bis zu seiner Pensionierung Leiter der Deutschkurse an der Universität München. Schon als Schüler und Student und verstärkt seit seiner Pensionierung war er nebenberuflich als Chorleiter und Organist in einer ganzen Reihe von Gemeinden in verschiedenen Gegenden Deutschlands tätig.

dispositionen

Kreuzkirche

SANDTNER-ORGEL (1986)

I. MANUAL – KOPPELMANUAL

II. HAUPTWERK C-g'''

Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Oktav	4'
Spitzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Flöte	2'
Mixtur	1 1/3'
Trompete	8'
Tremulant	

PEDAL C-f'

Subbass	16'
Prinzipalbass	8'
Pommer	8'
Oktave	4'
Fagott	16'

KOPPELN II-P, III-P
Pleno-Tritt

III. SCHWELLWERK C-g'''

Rohrflöte	8'
Viola da Gamba	8'
Flûte octaviante	4'
Nasard	2 2/3'
Prinzipal	2'
Terz	1 3/5'
Quinte	1 1/3'
Cymbel	2/3
Schalmey	8'
Tremulant	

St. Johannes

STEINMEYER-ORGEL (1954)

I. MANUAL C-g'''

vakant

II. MANUAL C-g''' HAUPTWERK

Quintade	16'
Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Oktav	4'
Kleingedackt	4'
Sesquialtera 2f.	2 2/3'
Flachflöte	2'
Sedecima	1'
Mixtur	1 1/3'
Trompete	8'
Trompete	4'

III. MANUAL C-g''' OBERWERK schwellbar

Rohrgedackt	16'
Salicional	8'
Liebl. Gedeckt	8'
Holzflöte	8'
Oktave	4'
Koppelflöte	4'
Ital. Prinzipal	2'
Kleincornett	2 2/3'
Scharff	1'
Dulcian	16'
Oboe	8'
Tremulant	

PEDAL C-f'

Prinzipal	16'
Subbaß	16'
Rohrgedackt	16'
Oktav	8'
Holzflöte	8'
Choralbass	4'
Pommer	2'
Rauschbaß	2 2/3'
Posaune	16'
Oboe	8'
Clarine	4'

Handregister ab
2 freie Kombinationen
Freie Pedalkombination
Walze
Tutti
Einzelzungenabsteller

STEINMEYER-MOSER-ORGEL (1901 | 1938)

I. MANUAL C-g^{'''}
HAUPTWERK

Quintade	16'	Gedackt	8'
Rohrflöte	4'	Quintatön	8'
Principal	8'	Blockflöte	4'
Spitzflöte	8'	Prestant	4'
Nachthorn ged.	8'	Oktav	2'
Oktave	4'	Terzzimbel 3f.	2'
Gemshorn	2'	Spitzflöte	8'
Rauschflöte 4f.		Geigendregal	
Mixtur 5f.		Schwiegel 2f.	
Trompete	8'		

III. MANUAL C-g^{'''}
SCHWELLWERK

Gedeckt	16'	Principal	16'
Holzprinzipal	8'	Subbass	16'
Koppelflöte	8'	Octavbass	8'
Weidenpfeife	8'	Stillgedackt	16'
Prinzipal	4'	Gedacktbass	8'
Querflöte	4'	Choralbass	4'
Spitzgambe	4'	Flötbass	4'
Nasat	2 2/3'	Flachflöte	2'
Waldflöte	2'	Mixturbass 6f.	
Terzflöte	1 3/5'	Posaune	16'
Sifflöte	1'	Trompetenregal	8'
Mixtur 5f.		Bärpfeif	4'
Trompetenregal	8'	Krummhorn	16'
Bärpfeif	4'	Quintbaß	10 2/3'
Dulcian	16'	Tremolo	
		Dulcian	16'

RIEGER-ORGEL (1990)

I. MANUAL C-g^{'''}
RÜCKPOSITIV

Quintade	8'
Rohrflöte	8'
Principal	4'
Blockflöte	4'
Sesquialtera 2f.	2 2/3'
Oktave	2'
Quinte	1 1/3'
Scharff 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

PEDAL C-f

Principal	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Gemshorn	8'
Choralbass	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4f.	2 2/3'
Posaune	16'
Trompete	8'

II. MANUAL C-g^{'''}
HAUPTWERK

Bourdon	16'
Principal	8'
Spitzflöte	8'
Oktav	4'
Hohlflöte	4'
Flachflöte	2'
Mixtur 5f.	2'
Kornett 5f.	1 1/3'
Trompete	8'
Tremulant	

SPIELHILFEN

6 Normalkoppeln als
Registerzüge und Tritte
in Wechselwirkung:
I-II, III-I
I-P, II-P, III-P
Tutti-schaltung
192 Speicherplätze

SPIELHILFEN

Tutti-Tritt · 3 freie Kombinationen · Jalousie · Walze
KOPPELN III-II, III-I, II-I, III-P, II-P, I-P

STEINMEYER-ORGEL (1932 | 1967)

I. MANUAL C-a^{'''}
RÜCKPOSITIV

Kupfergedackt	8'
Oktave	4'
Salicet	4'
Oktave	2'
Blockflöte	2'
Quint	2 2/3'
Terz	1 3/5'
Mixtur 4f.	1 1/3'
Helle Trompete	8'

KOPPELN

VI-III, VI-II, VI-I
III-II, III-I
II-I
I-II
IV-P, III-P, II-P, I-P

4 freie Kombinationen
Walze

II. MANUAL C-a^{'''}
HAUPTWERK

Prinzipal	16'
Quintade	16'
Oktave	8'
Gedeckt	8'
Salicional	8'
Oktave	4'
Rohrflöte	4'
Superquint	2 2/3'
Superoktav	2'
Koppel	2'
Mixtur 4f.	2'
Zimbel 3f.	1/2'
Trompete	16'
Trompete	8'
Trompete	4'

FERNSPIELTISCH

Markus Harder-Völkmann
& Jürgen Scriba (2004)

zusätzliche Koppeln
VI super, VI sub
III super, III sub
VI-II super
VI-II sub
III-II super
III-II sub
P-I

III. MANUAL C-a^{'''}
BRUSTWERK

Metallgedackt	8'
Quintaden	8'
Koppel	8'
Prinzipal	4'
Blockflöte	4'
Oktave	2'
Rohrflöte	2'
Superquinte	1 1/3'
Nachthorn	1'
Scharf 4f.	1'
Zimbel 3f.	1/3'
Rankett	16'
Krummhorn	8'
Vox humana	4'

Tremulant

4000 Speicherplätze
Sequenzler

IV. MANUAL C-a^{'''}
SCHWELLWERK

Gedackt	16'
Prinzipal	8'
Violflöte	8'
Gemshorn	8'
Unda maris (ab c)	8'
Oktave	4'
Kleingedackt	4'
Flachflöte	2'
Sesquialter 2f.	2 2/3'
Scharf 4f.	+1 3/5'
Plein jeu 4.	2'
Zimbel 2f.	2/3'
Basson	16'
Trompette harm.	8'
Clarine	4'

Tremulant

PEDAL C-g'

Metallprinzipal	16'
Prinzipal	16'
Subbaß	16'
Gedackt*	16'
Quintbaß	10 2/3'
Prinzipal	8'
Gemshorn	8'
Gedackt*	8'
Oktave	4'
Quintade	4'
Rohrpfeife	2'
Mixtur 4f.	2 2/3'
Mixtur 3f.	1'
Bombarde	32'
Posaune	16'
Basson*	16'
Trompete	8'
Krummhorn*	8'
Clarine*	4'
Cornett	2'

* Transmission

ERLÖSERKIRCHE

Germaniastr. 4
80802 München
Tel: (089) 38 37 71 40
Mail: pfarramt@erloeserkirche.de

ST. MARKUS

Gabelsbergerstr. 6
80333 München
Tel: (089) 28 67 69 0
Mail: michael.roth@elkb.de

KREUZKIRCHE

Hiltenspergerstr. 55-57
80796 München
Tel.: (089) 30 00 79 0
Mail: info@kreuzkirche-muenchen.de

ST. MATTHÄUS

Nußbaumstraße 1
80336 München
Tel: (089) 54 54 16 80

ST. LUKAS

Mariannenplatz
80538 München
Tel: (089) 21 26 86 0
Mail: tobias.frank@sanktlukas.de

ST. JOHANNES

Preysingplatz 1
81667 München
Tel: (089) 48 15 22
Mail: stjohannes.m@elkb.de